



**Podium
Gegenwart**
DEUTSCHER MUSIKRAT

Pressemitteilung

Wie sieht die KI die Menschheit?

Edition Zeitgenössische Musik veröffentlicht ein Porträt von Amen Feizabadi und die Doppel-CD der Kammerhöroper „Deep Siesta“

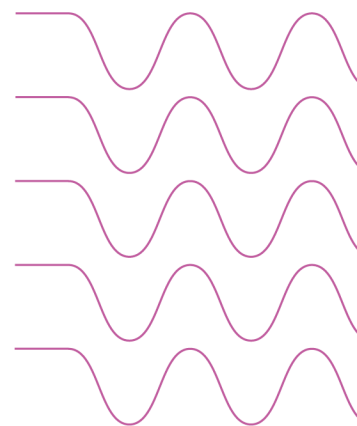
Bonn, 07. September 2026 – Die neueste Ausgabe der Porträt-Reihe Edition Zeitgenössische Musik von Podium Gegenwart | Deutscher Musikrat bietet mit der Kammerhöroper „Deep Siesta“ des iranischen Komponisten Amen Feizabadi ein besonderes Format. Das Werk mit einem Libretto von Dilek Mayatürk ist eine Reflexion über das Menschsein in all seinen Facetten – allerdings aus Sicht einer Künstlichen Intelligenz. Ergänzt wird die Doppel-CD durch einen Porträtfilm über den Komponisten sowie ein Video der Uraufführung von „Deep Siesta“ am 18. Januar 2026 im Radialsystem im Rahmen des Festivals Ultraschall Berlin. Zu hören und sehen sind das Zafraan Ensemble und die Neuen Vocalsolisten unter der künstlerischen Leitung von Yalda Zamani. <https://www.podium-gegenwart.de/amen-feizabadi>

Amen Feizabadi ist ein multidisziplinärer Komponist, Filmemacher und Produzent, dessen Arbeit sich auf hybrides Musiktheater und Film erstreckt. Seine Projekte thematisieren fiktive, dokumentarische und kollektive Narrative in akustischen, filmischen und musiktheatralischen Formen. Er studierte u.a. bei Prof. Günter Steinke an der Folkwang Universität der Künste Essen. Geboren 1983 in Teheran, lebt und arbeitet er derzeit in Berlin und Teheran.

„Deep Siesta“ erzählt die Geschichte der künstlichen Wesen Ök und Mani, die - aus dem digitalen Chaos geboren - neugierig und unvoreingenommen die Welt entdecken. Sie begegnen Schönheit, Emotionen, aber auch den Widersprüchen und Abgründen des Menschseins und beschließen, die Menschheit und am Ende sich selbst zu zerstören.

Feizabadi wagt mit „Deep Siesta“ einen radikalen Perspektivwechsel zum omnipräsenten Diskurs um Künstliche Intelligenz: Wir erleben die menschliche Existenz aus Sicht der KI. Durch die Augen der Protagonisten blicken wir wie durch ein Prisma, in dem unser eigenes Spiegelbild in seine mannigfaltigen Bestandteile aufgesprengt wird und uns fremd und schemenhaft erscheint.

In dem 85-minütigen Werk steht die instrumentale und akustische Musik im Fokus. Die Grenze zwischen Realität und Virtualität verschwimmt allerdings zunehmend durch KI-generierte Stimmen, Bilder und elektronisches Zuspiel.



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Prof. Lydia Grün

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Förderer:



Auch das Libretto von Dilek Mayatürk tritt in Dialog mit der KI. Von anfänglichen Wortfetzen über komplexere sprachliche Verbindungen führt es zum emotionalen Höhepunkt im Sprachwechsel vom Deutschen ins Persische. Dazu mischen sich auratische Elemente traditioneller persischer Musik, ein Versuch universeller künstlerischer Neugestaltung.

Mit den Porträts, die seit 1986 als CDs beim Label Wergo und seit Kurzem auch als Online-Veröffentlichung auf der Website von Podium Gegenwart | Deutscher Musikrat plus Print-Booklet veröffentlicht werden, fördert Podium Gegenwart aufstrebende Komponist:innen mit einer musikalischen Visitenkarte.

Weitere Veröffentlichungen der Edition Zeitgenössische Musik auf der Website von Podium Gegenwart: <https://www.podium-gegenwart.de/edition-zeitgenoessische-musik>

Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrats fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu stärken und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit den Porträt-Alben der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat. Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung. Die Deutscher

Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR:
Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester;
Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Sabine Siemon

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 163

siemon@musikrat.de